

Schaan gewinnt den BfU-Sicherheitspreis

Mit der Auszeichnung "Die sichere Gemeinde" würdigt die BfU – Beratungsstelle für Unfallverhütung Ortschaften, die sich mit besonderen Leistungen für die Sicherheit der Bevölkerung einsetzen. Diesjährige Preisträgerin ist Schaan im Fürstentum Liechtenstein. Sie hat die Jury mit dem Konzept "kindersicher" zum Abbau von Gefahrenstellen auf dem Schulweg restlos überzeugt. Die offizielle Preisübergabe fand am Donnerstag, 15.11.2007 in Schaan statt.

SICHERHEIT

Die Gemeinde Schaan macht die Kinder sicher

Der mit 15.000 Franken dotierte Preis "Sichere Gemeinde 2007" geht an die Liechtensteiner Gemeinde Schaan für ihr beispielhaftes Projekt "Kindersicher". Über die zwei wichtigsten Phasen wird ein Bericht erscheinend in der Zeitschrift "Schaan" veröffentlicht.

Schaan ist eine Gemeinde mit 1600 Einwohnern und der grössten Wohnbevölkerung im Liechtenstein. Die Gemeinde umfasst ein Gebiet von 10,5 km² mit 1000 Haushalten. Im Jahr 2007 wurde die Gemeinde Schaan eine grosse Zahl von Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren hat. Die Gemeinde hat eine hohe Zahl von Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren. Durch die grosse Verkehrsbelastung in der Gemeinde in Schaan ist die Sicherheit der Kinder ein grosses Problem. Jedes Jahr sterben im Mittel 10 bis 15 Kinder an der Zufahrt zum Schulweg. Die Gemeinde hat die Aufgabe, die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten und die Gefahrenstellen zu beseitigen.



Die Bilder zeigen die Schüler und Kindergruppen in Schaan am Schulweg. Die Kinder sind in Gruppen unterwegs und tragen Rucksäcke. Die Umgebung ist eine städtische Strasse mit Bäumen und Gebäuden.

Schulwegsicherung
Aufgrund eines steigenden Verkehrsaufkommens wurde im Jahr 2000 die Schulwegsicherung der Gemeinde Schaan ins Leben gerufen. Zielsetzung war die Beseitigung von Gefahrenstellen auf dem Schulweg. Die Kommission erstellte einen Plan, der die wichtigsten Gefahrenstellen auf dem Schulweg identifizierte. Die Kommission wurde von der Gemeinde Schaan unterstützt.

Siehe Anhangsgegenstände
Die Jury der Schweizerischen Städteverbandes hat die Schulwegsicherung der Gemeinde Schaan als beispielhaftes Projekt für die Sicherheit der Kinder in der Schweiz anerkannt. Die Jury hat die Schulwegsicherung der Gemeinde Schaan als ein Projekt angesehen, das die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg verbessert hat. Die Jury hat die Schulwegsicherung der Gemeinde Schaan als ein Projekt angesehen, das die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg verbessert hat.

Projektziele
Die Gemeinde hat eine Kommission für die Schulwegsicherung eingesetzt, die die Schulwegsicherung der Gemeinde Schaan zu gewährleisten und die Gefahrenstellen zu beseitigen. Die Kommission wurde von der Gemeinde Schaan unterstützt.

Ergebnisse
Die Schulwegsicherung der Gemeinde Schaan hat zu einer erheblichen Verbesserung der Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg geführt. Die Anzahl der Unfälle auf dem Schulweg ist deutlich gesunken. Die Gemeinde Schaan hat die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg verbessert.

Schlussfolgerungen
Die Schulwegsicherung der Gemeinde Schaan ist ein beispielhaftes Projekt für die Sicherheit der Kinder in der Schweiz. Die Gemeinde Schaan hat die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg verbessert. Die Gemeinde Schaan hat die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg verbessert.

G. Schweizerische Städteverbandes 1/07 25

"Sicherheit hat ihren Preis", betonte BfU-Direktorin Brigitte Buhmann in ihrer Laudatio. Sicherheit für die Bevölkerung gebe es nicht gratis und erfordere grosse Anstrengungen. Sie gab deshalb ihrer Freude Ausdruck, dass sich dieses Jahr 26 Städte und Gemeinden für den BfU-Sicherheitspreis beworben hatten und mit Schaan eine würdige Preisträgerin ausgezeichnet werden könne: "Ein erfolgreiches Sicherheitsprogramm muss genau so, wie das Konzept 'kindersicher' aufgebaut sein. Zuerst ist mit Sachverstand und Herzblut eine Problemanalyse gemacht worden. Dann wurden – unter anderem – 70 Gefahrenstellen mit infrastrukturellen Massnahmen behoben, ein Lotendienst aufgebaut, Schulweg-Empfehlungen erarbeitet und falsch parkierende Autofahrer mit Kinderzeichnungen ermahnt." Mit diesem Massnahmenbündel konnten Fahrzeugfrequenz und Geschwindigkeit an vielen Gefahrenstellen massiv reduziert werden. Weiterer positiver Effekt: 70 % der Kinder, die vorher mit dem Auto zur Schule gefahren wurden, gehen jetzt wieder zu Fuss in den Unterricht.

Urs Geissmann, Direktor des Schweizerischen Städteverbandes, doppelte nach: "Die Kombination der baulichen und organisatorischen mit den sensibilisierenden Massnahmen war für den Erfolg von entscheidender Bedeutung." Durch die Ausrichtung des Vierjahresprojektes auf die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Kinder, sei eine grundlegende Verbesserung der Verkehrssituation auch für alle anderen Strassenbenützer erzielt worden. Jack Quaderer, Vorsitzender der Schaaner Kommission Schulwegsicherung, gab sich überzeugt, dass seine Gemeinde auf diesem Gebiet einen Meilenstein gesetzt hat. "Mit sympathischen Aktionen wurde den Kindern vor Augen geführt, welche Gefahren auf dem Schulweg lauern. Mit der erfolgreichen Aktion 'Zu-Fuss-zur-Schule' konnten sie beispielsweise motiviert werden, ihren Kindergarten- oder Schulweg zu Fuss zu erleben." Quaderer hofft, dass das Programm in anderen Städten und Gemeinden viele Nachahmer finden wird.

Der Förderpreis für Sicherheit und Unfallverhütung in Gemeinden wurde von der BfU 1998 anlässlich ihres 60-Jahr-Jubiläums geschaffen und ist – unter dem Patronat des Schweizerischen Gemeindeverbandes und des Schweizerischen Städteverbandes – mit 15'000 Franken dotiert. Er wird alle zwei Jahre an politische Gemeinden verliehen, die sich durch aussergewöhnliche Anstrengungen um die Verbesserung der Sicherheit in Strassenverkehr, Sport oder Freizeit verdient gemacht haben. Bisherige Preisträger waren Meggen LU, Lavertezzo TI, Genf, Böisingen FR, Lyss BE und Zollikon ZH.